

Ein Kuß der jugendlichen Lippen schloß den Selbstmitleidigen den Mund und die weichen Mädchenarme legten sich zärtlich um ihren Hals. „Laß mich ausruhen und stark werden hier bei Dir, Tantechen, und mach' Dir keine unnützen Gedanken; ich rede und handle immer wie ein Stüb, recht ins Klare hinein, und „Major von Zerbbern“ hat ganz recht, mich unbedacht zu heißen: Dich so zu ängstigen, Dich, eine Braute! Aber jetzt will ich beichten; freilich nur Dir, und gelt, Du gelobst es mir in die Hand, mein kleines Geheimniß bewahren zu wollen?“

Leidenblaß vor Aufregung und nicht im Stande, zu antworten, vollzog Tante Holbermann den stillen Schwur. Lori stelte vor dem Lager nieder, stützte das Köpfchen auf die linke Hand und streichelte mit der Rechten manchmal über Tante Abel's Gesicht, zu welchem sie frömm und erußtbaft ansah, ein Ausbruch, den noch Keiner zuvor an der kleinen Gräfin gefasst hatte, Gesellschaftlerin und Vormund nicht.

„Sieh, Tantechen, Du wirst es nicht glauben, aber es ist doch so: mich hat dieser „innenstehende Reichtum“ unflüglicb elend gemacht,“ sagte sie mit weicher Stimme, „und da hab ich alles dort gelassen, in der großen Stadt, Luzern, nach meinem Namen, und bin meiner Sehnsucht nachgegeben zu Dir, zu Einfachheit und Wahrheit, in den stillen, grünen einsamen Wald. Genug, über genug, habe ich mitgebracht für uns Beide, wir können fürstlich leben, wenn wir wollen. Aber wir wollen es nicht, gelt? So beschließen wir anspruchslos als nur möglich will ich werden, will arbeiten lernen und nur eine treue Seele glücklich machen, Dich, meine gute Tante Abel.“

(Fortsetzung folgt.)

richtigung der Ergebnisse der einzelnen Einnahme- und Verbrauchskonten insgesammt 784 450 844 Mark oder 2 171 619 Mark mehr als im Rechnungsjahre 1898 vereinbart worden.

— Mit Bezug auf die Erörterungen über die Erhebung der Steuern der Provinzen wird in den „Berl. Pol. Nachr.“ aufgeführt, dass die Provinz Preußen die ersten und dringendsten Aufgaben des preussischen Staates ist. Damit sind wir ganz einverstanden — vorausgesetzt, dass diese wirtschaftliche Erhebung richtig angeht wird.

— Der Dienstbesuch des Kronprinzen bei dem 1. Garde-Regiment zu Fuß wird morgen stattfinden. Der Kronprinz wird sich Vormittags 11½ Uhr bei dem Kaiser im königlichen Stadtschloss zu Potsdam. Bei der Meldung sind sämtliche direkte Vorgesetzte des Kronprinzen zugegen. Nach erfolgter Meldung wird sich der Kaiser mit dem Kronprinzen in den Lustgarten begeben, wobei das 1. Garde-Regiment mit entfalteten Fahnen im offenen Parade-ausstellung genommen hat. Sobald der Kaiser mit dem Kronprinzen, denen die übrigen kaiserlichen Söhne und der militärische Dienst angeschlossen, aus dem königlichen Schloss heraustritt, wird präsentiert, die Musik spielt den Präsentiermarsch, die Fahnen senken sich und die Generale und Offiziere salutieren. Der Kaiser schreitet die Fronten der Bataillone ab, jedem einzelnen seinen kaiserlichen Gruß beilegend, und nimmt dann mit dem Kronprinzen in der Mitte des Vierecks Aufstellung, um an den Kronprinzen und an den Oberst v. v. Mettenberg eine Ansprache zu halten, die von letzterem mit Worten des Dankes und mit einem dreimaligen Hurrah! erwidert wird, in das unter den Klängen der Nationalhymne das Regiment unter prästiertem Gewehr und alle Anwesenden einstimmen. Darauf zieht der Kronprinz seinen Säbel, salutiert vor dem kaiserlichen Vater und den direkten Vorgesetzten und tritt als Zugführer bei der 2. Kompanie ein, in der er bei dem Paradezug seinen Zug bei dem Kaiser vorbeiführt. Die Kaiserin wird dem feierlichen Vorgange mit den Prinzessinnen von den Fenstern des Schlosses aus beisehen. Sodann findet im Schloss Salafest statt. Abends wird der Kaiser mit dem Kronprinzen euer Einzahlung des Offizierskorps des 1. Garde-Regiments zu einem Festmahle im Regimentskantine entsprechen. Der Kronprinz verlässt heute Vormittag seine bisherige Wohnung im Stadtschloss und zieht nach dem Kabinetsquartier über.

— Die aus den Herren Geheimere Seehandlungs-Rath Schoeller, Direktor Mantelwitz, Direktor Wichele, Paul Boche, Max Richter und Dr. Schwabach bestehende Deputation, welche in Angelegenheiten der geplanten Eisenbahnerhöhung bereits beim Reichskanzler, bei dem Handelsminister Herrn Bredel und dem Reichsfinanzminister v. Tscherning vorstellig geworden, ist nun auch vom Finanzminister Dr. v. Miquel empfangen worden.

— In Bundesratssitzungen schweben, wie das „B. Z.“ schreibt, zur Zeit Erwägungen wegen Gewährung von Tagesgeldern an die Reichstagsabgeordneten. Der Reichstag hat bekanntlich wiederholt seit einer langen Reihe von Jahren die Aufhebung des Artikels 32 der Reichsverfassung verlangt, wonach die Mitglieder des Reichstages als solche keine Verdienste oder Entschädigungen beziehen dürfen. Bisher scheiterte das Verlangen des Reichstages an der Forderung der Regierung nach gleichzeitiger Aenderung des Reichstagswahlgesetzes, wonach der Reichstag nicht eingehen sollte. Jetzt bezieht sich die Forderung der Regierung auf eine Aenderung des Artikels 25 der Reichsverfassung, wonach im Falle der Auflösung des Reichstages innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen nach derselben die Wähler, und innerhalb eines Zeitraums von 90 Tagen nach der Auflösung des Reichstages versammelt werden müssen. Das Verlangen der Regierung soll jetzt dahin gehen, dass nach vierzehn Tagen nach Auflösung des Reichstages bezugnehmend auf die Legislaturperiode die Wahlen stattfinden sollten. Damit würde die Wahlperiode verkürzt werden. In eine Vorlage in dieser Session ist selbstverständlich nicht mehr zu denken, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, dass der Reichstag im Winter sich mit dieser Frage zu befassen haben wird. Jedenfalls ist die Frage wegen der Gewährung von Tagesgeldern an die Reichstagsabgeordneten, vielleicht in Folge

der Obstruktion aus Anlass der Ver. Einze, in sich gerathen und dürfte nun nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden.

— Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung des Zentralvereins deutscher Wolllwaren-Fabrikanten, die in der vergangenen Woche in Dainichen stattgefunden hat, wurde beschlossen, dem Reichskanzler folgende Entschädigung zu übermitteln: Aus dem Umstande, dass im vergangenen Jahre von den Bundesregierungen die Mittelungen über die Beschäftigung von Frauen in den Fabriken angefordert worden sind, glaubt der Zentralverein entnehmen zu sollen, dass die Abfertigung der Frauen in Fabriken einer erneuten Revision zu unterwerfen. Der Zentralverein der deutschen Wolllwarenfabrikanten muss entschieden Einspruch gegen jede weitere Einschränkung der Frauenarbeit erheben, da die Wolllwarenfabrikation, und insbesondere die deutsche Wolllwarenfabrikation dadurch sehr schwer geschädigt werden.

Ausland.

In Wien parlamentarischen Kreisen wird die innerpolitische Situation als äußerst kritisch bezeichnet. Es zirkulieren Gerüchte von einer partiellen Ministerkrisis. Andererseits verlautet, Ministerpräsident v. Körber werde, falls seine Bemühungen, das Parlament arbeitsfähig zu machen, scheitern, formell die Demission des Gesamtkabinetts einreichen und erst dann das Parlament auflösen.

In Belgien ist die Fortpflanzung der königlichen Familie auf den Prinzen Albert angewiesen. Die Verlobung dieses Prinzen mit der Herzogin Elisabeth in Bayern ist noch immer nicht amtlich bestätigt. Der Prinz, erst seit dem Tode seines Bruders Valburt präsumptiver Thronfolger, machte durch seine Reise nach Nordamerika und durch seinen Besuch in den Genossenschaftsbetrieben des Sozialdemokraten Unseles viel von sich reden. Leopold II., der in Wiesbaden von ernstlicher Krankheit genesend hofft, soll jetzt der Vermählung des Papstes Leo XIII. zu Gunsten der Gräfin Stephanie Bonaparte zugänglicher sein. Leo XIII. war bekanntlich einst Nuntius in Brüssel — es ist vorausgesetzt, dass sich Leopold II. den Vorschlägen des hochbetagten, so klugen wie ehrwürdigen Papstes nicht dauernd entziehen kann.

In China wächst der Aufstand der Boxer, sie haben in der Nacht zum Montag die Station Fungtai an der Hunan-Bahn, 24 Meilen von Fungtai und 29 Meilen von Peking, niedergebrannt, den Bahnhof zerstört, eine Anzahl von Eisenbahnwagen zerstört und mehrere chinesische Angestellte ermordet. Die belgischen Ingenieure befinden sich in Fungtai in Sicherheit. Die Boxer sollen auf Peking marschieren. Die Engländer und Belgier haben Fungtai geräumt, wo man die Boxer noch heute erwartet. Ein Eisenbahnzug hat die Flüchtlinge zu Tientsin geschafft. Der Eisenbahnverkehr zwischen Peking und Tientsin ist seit heute Mittag 12 Uhr eingestellt. Der amerikanische Kreuzer „Newark“ und ein französisches Kriegsschiff sind vor Taku eingetroffen.

Provinzielle Umschau.

An der Universität Greifswald wird sich am 12. Juni die theol. Wilhelm Nibel als Privatdozent für alttestamentliche Theologie habilitieren. Seine Antrittsvorlesung behandelte das Thema „Ueber die Geschichte des Sabbaths“. — In Barth fand am Sonntag der Verbandstag des Vereins freiwilliger Feuerwehren Neu-Pommerns statt. Vertreten waren die Wehren Binz, Dargitz, Gützin, Berow, Nichtenberg, Straß und Trilbe. Die Verhandlungen betrafen nur Sachthemen. Als Ort der nächsten jährigen Versammlung wurde Binz gewählt. — Dem Ober-Telegraphen-Sekretär Wendt in Köslin ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden. — In Köslin haben die Geschäftsleute sich dahin geeinigt, die Geschäfte in der Zeit vom 18. Juni bis 1. September schon um 8 Uhr Abends zu schließen. — In Raminia weite gestern der Herr Oberpräsident v. v. Maltzahn und beauftragte die verschiedenen öffentlichen Gebäude, sodann fuhr derselbe mit einem Regierungsdampfer nach Dievenow, um den neuen Durchstich zu besichtigen. — Für Georg Seidel im Seebad Albeck ist ein Gebrauchsmuster auf eine abschließbare Inneneinrichtung für Strandhütten,

Garanten und dergl., welche mit einem an drehbaren Seitenarmen befestigten und durch diese nach oben zu führenden Tisch versehen ist, eingereicht.

Von der Marine.

— Das erste Geschwader ist von seiner Liebschaft, welche es am 7. d. M. angetreten, wieder nach Kiel zurückgekehrt. Beim Einlaufen der Flotte in die Förde fand ein interessantes Manöver statt: das Panzergeschwader im Kampfe mit den Forts. Räum waren die Schiffe von den Landforts aus bemerkt, als auf mehrere Tausend Meter Entfernung die ersten Schiffe aus den Küstengebüschen fuhren und die Flotte sofort wieder idios. Näher und näher kamen die Schiffe, worauf das Flaggschiff des Viceadmirals Hoffmann, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, dann „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Börk“, „Kaiser Friedrich III.“ und in größerem Abstand „Sachsen“ und „Württemberg“; bald konnten auch die Geschütze von Friedrichsort in den Kampf eingreifen. Die Schiffe fuhren in Kette bis gegenüber von Laboe und warfen dann ein gewaltiges Schwellfeuer auf die Forts, das von diesen kräftig erwidert wurde. Aus den mächtigen Schloten der unter Vollampf fahrenden Schiffe flogen schwarze Rauchwolken auf, während der weisse Pulverdampf der Geschütze sich darunter hüllte und am Rande die Feuerzylinder ebenfalls in voller Tätigkeit waren. So wurde der Kampf auf beiden Seiten mit großem Nachdruck geführt, bis kurz vor 1 Uhr Mittag das führende Schiff Friedrichsort passirt hatte; die Einfahrt des Hafens war forciert. Das Manöver war zu Ende und die Schiffe suchten ihre Ankerplätze auf.

Literatur.

Handels- und Wirtschaftspolitik. Neben und Aufträge der „Freien Vereinigung für Flottenvorträge“ herausgegeben von Gustav Schmolzer, Max Sering und Adolf Wagner. Band 2. Stuttgart bei J. G. Cotta's Buchh. Nach. Das treffliche Buch weist in überzeugender Weise nach, wie notwendig der Bau einer deutschen Flotte ist, um unsere Handels- und unsere Handelsflotte schützen zu können. Wir können das Buch sehr warm empfehlen. [78]

Haus-Gymnastik für Gesunde und Kranke. Von v. Prof. Dr. E. Angerstein und Prof. Dr. G. Eder. Berlin bei Hermann Paetel. 21. Auflage. Preis geb. 3 Mark. Kein Werk auf gleichem Gebiete kann sich eines solchen Erfolges rühmen wie diese Haus-Gymnastik. Verfasst von zwei Autoritäten auf dem Gebiete des Turnwesens, ist dasselbe von der gesamten maßgebenden Presse schon längst als das beste Werk über Haus-Gymnastik anerkannt. Die knappe und klare, stets auch dem Laien leicht verständliche Sprache, die vorzügliche Ausstattung des Buches und endlich die zahlreichen vorzüglichen Illustrationen wirklich ausgeführter Übungen nach photographischen Aufnahmen, das sind die wesentlichen Vorzüge, denen die Haus-Gymnastik von Angerstein und Eder ihren großen Erfolg verdankt. [90]

Wollberichte.

Straßburg, 26. Mai. Auf den pommerschen und rügenischen Gütern hat man im Laufe dieser Woche mit der Wäsche und Schur der Schafe begonnen und sind diese Arbeiten auf manchen Besitzungen bereits beendet, so daß man in den letzten Tagen schon Gelegenheit hatte, gedorene Schafe auf der Weide zu sehen. Die letzten pommerschen warmen Tage haben die Wäsche hierzuland in günstiger Weise beeinflusst und auch die Regenfälle kamen bei diesen Arbeiten durchaus erwünscht, da hierdurch die Staubfreiheit der Wolle wesentlich gefördert wird. Das Resultat der Schur dürfte demnach ein ziemlich gutes und zufriedenstellendes geworden sein. Die Preisansichten für den diesjährigen hiesigen Wollmarkt, welcher bekanntlich am Donnerstag, 7. Juni, auf dem Neuen Markte abgehalten wird, scheinen sich in letzter Zeit bedeutend etwas verschlechtert zu haben. Während bis zum Frühjahr dieses Jahres Wolle eine steigende Richtung im Preise verfolgte und pommersche Wollen bis annähernd 200 Mark pro Zentner bezahlet sein sollen, ist seit dieser Zeit ein Rückgang in der Konjunktur eingetreten. Wollenswerth wäre, wenn sich die Tendenz für diesen Artikel bis zum Wollmarkt wieder etwas bessern möchte. (Straßb. Ztg.)

Cyflum-Theater.

In der Titelrolle des thüringischen Dramas „Alexandra“ von Richard Volz gastierte gestern hier Frau Meta Filling vom Stadttheater in Hamburg. Die Künstlerin ist uns nicht mehr fremd, hat sie doch vor Jahren dem Ensemble des hiesigen Stadttheaters angehört, und schon damals wurde ihr Name stets mit Anerkennung genannt. Was Frau Filling uns gestern als „Alexandra“ bot, war eine in jeder Hinsicht beachtenswerthe Leistung, gezeitigt aus der schöpferischen Kraft eines reichbegabten Talentes. Den Charakter dieses eigenartigen Weibes, das aus Liebe zur Verbrecherin hätte werden können, glaubhaft zu zeichnen, ist keine ganz leichte Aufgabe, und ob schließlich die Mühe sich wirklich lohnt, kann bei einem von Unwahrscheinlichkeiten durchaus nicht freien Stück immerhin zweifelhaft sein. Wirklich packend ist eigentlich erst der letzte Akt in seiner, mit einem gewissen selbstquälerischen Raffinement ausgestatteten Tragik, und an diesem Punkte erschien die Darstellung des höchsten Lobes werth. Das nicht allzu zahlreich erschienene Publikum zeichnete den geschätzten Gast durch oftmaligen Hervorruuf an den Mitschülern aus. Von dem heimischen Personal hatten an dem Erfolge des Abends insbesondere Frau Klinker (Präsidentin) sowie die Herren Sauer mann (Erwin) und Danner (Dr. Andrea) Theil. Um die Regie machte sich Herr Knappe verdient. M. B.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 29. Mai. Bei dem am Sonntagabend bei dem hiesigen Oberlandesgericht abgehaltenen Referendarexamen bestanden die Rechtskandidaten Amis, Variet, Schente und Eckow die Prüfung mit Erfolg.

— Die Lohnbewegung der Angestellten der hiesigen Straßenbahn dürfte zu einer Einigung führen, die von den Angestellten gewählte Kommission hat sich mit den von der Direktion gemachten Gebotsveränderungen einverstanden erklärt, und dazu dürfte auch die morgen Nacht stattfindende Versammlung der Angestellten ihre Zustimmung geben.

— Im Veltre-Theater ist für die Pfingsttage eine vielversprechende Novität, die „Ausstattungsposse „Im Himmelshof“ in Vorbereitung, für dieselbe ist eine fast vollständig neue Ausstattung hergestellt, und eine besondere Anziehungskraft dürfte dieselbe noch dadurch erlangen, daß ein lieber Gast darin mitwirkt, indem Fel. Gertrud Schöndler die weibliche Hauptrolle übernehmen hat.

— Auf den Stand der Dinge betreffs der Kanalvorlage wird die für den 7. Juni im Abgeordnetenhaus anberaumte Verhandlung über die Interpellation Brömel wegen des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin wohl einiges Licht werfen. Zwar darüber, daß die große Vorlage in der gegenwärtigen Landtagsession nicht erscheinen wird, bedürfen wir keiner Aufklärung; das ist für uns vollkommen zweifellos. Aber an den vielbetretenen Mittheilungen des „Dannow. Kon.“ war die Hauptsache wohl nicht die Erörterung über die Möglichkeit einer raschen Erledigung der Vorlage, sondern die Behauptung, die Vorlage sei, im Gegensatz zu dem ausstehenden Vereinbarungen mit Kommunalverbänden, zu weit fertig, daß sie eingebracht werden könnte, falls man es nur wolle. Dies kann recht wohl der Fall sein, und in dieser Beziehung wird man wohl in der bevorstehenden Verhandlung der Regierung auf den Jagd fassen. Es ist bemerkenswerth, daß die Eventualität baldiger Vorwegnahme des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin jetzt mit Wohlwollen in den Organen der verfeindeten Gegner des Mittellandkanals behandelt wird.

Von dem Gesichtspunkt aus, daß durch die bevorstehende Eröffnung des Elbe-Trave-Kanals der schon durch den Kaiser Wilhelm-Kanal geschädigte Handel Stettins abermals ernstlich bedroht wird, hätten wir gegen die baldige geordnete Ausführung des Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweges durchaus nichts einzuwenden; und um so weniger, da die Verkopplung dieses und anderer Wasserbaupläne mit dem Mittellandkanal ja erst eine Folge von Nachsicht der Kanalfeinde, „Konpenations“-Politik ist. Jetzt freilich soll von ihrem Standpunkt aus wieder die Forderung einzelner Kanalprojekte aus dem Gesamtplan bemessen Zwecke, der Vereinfachung des Mittel-

landkanals, dienen, zu dem vor einem Jahr die Aufwertung der Konpenationsforderungen, das Verlangen nach Gewährleistung derselben innerhalb einer einzigen, alle denkbaren Wasserbau umfassen Vorlage bestimmt war. Das Ziel der Kanalgegnerschaft Intrigue bleibt immer dasselbe; die Mittel und die Vorwände werden beständig gewechselt.

— Nach der Vorlage des Berliner Magistrats an die Stadtverordneten-Versammlung über die Beteiligung der Stadt Berlin an dem Unternehmen eines Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin durch Übernahme der Garantie für einen Theil der durch die Kanalabgaben nicht gedeckten Betriebs- und Unterhaltungskosten des Kanals sowie der zur Vergrößerung und Tilgung des aufgewendeten Kapitalis erforderlichen Beträge will der Magistrat die vom Minister geforderte Beteiligung auf 16 Jahre übernehmen. Der von der Stadt Berlin zu leistende Zuschuß würde für das erste Jahr nach der Eröffnung des Kanals sich auf 90 883 Mark belaufen. Wie sich in den ferneren 15 Betriebsjahren der Zuschuß Berlins berechnen wird, kann schwer angegeben werden, da die Mehreinnahmen von dem Verkehrszuwachs abhängig sind. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung müßte der Verkehr von 3 000 000 T. sich auf 4 445 000 T. steigern, d. h. der Verkehrszuwachs 48 v. H. betragen, wenn im 16. Betriebsjahr Bedienung für die Verzinsung mit 3 und die Schuldentilgung mit 1/2 v. H. vorhanden sein soll. Eine solche Zunahme darf aber wohl mit Sicherheit erwartet werden, zumal der Verkehr in dem Mittellandkanal sich in den letzten 16 Jahren um etwa 120 v. H. vermehrt hat. Wie schon mitgetheilt wurde, will Charlottenburg 10 v. H. der Gesamtleistung Berlins übernehmen.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der große Zirkus Barnum u. Bailey, welcher gegenwärtig durch seine Vieltheiligkeit und seine Massenwirkungen berechtigtes Aufsehen erregt, aus unserer Stadt einen Besuch abzustatten. Bisher ist jedoch noch kein geeigneter Platz gefunden, welcher für das Neiemernehmen ausreichend wäre.

— Die Ortsgruppe Stettin des Niederrheinischen Vereins werden bei ihren Jahresbericht für 1899 und ist aus demselben zu ersehen, daß die Gruppe noch im vergangenen Jahre eine lebhaftige Tätigkeit entfaltete, es traten nicht weniger als 92 neue Mitglieder ein, so daß am Schlusse des Jahres die Mitgliederzahl 314 betrug, im Jahre 1900 sind bisher bereits 46 neue Mitglieder hinzugekommen. Von dem Hauptvorstand wurden der hiesigen Gruppe 200 Mark zur Veranlassung einer Schülerreise in das Reich zugesagt, was wir, da es aber bedauerlicherweise nicht möglich war, einen der an den hiesigen höheren Schulen thätigen Lehrer zum Führer für die Reise zu gewinnen, wurde dieselbe für dieses Jahr verschoben. An den Hauptvorstand konnten 628 Mark abgeliefert werden.

— Der städtische Arbeitsnachweis, dessen Eröffnung nimmere in wenigen Tagen bevorsteht, ist geschaffen, um dem Arbeiter und dem Arbeitnehmer zu dienen, worauf auch an dieser Stelle noch besonders hingewiesen werden mag. Die Vermittelung geschieht vollständig kostenlos und erstreckt sich für beide Theile auf Hauswerker, Arbeiter und weibliche Dienstboten jeder Art. Arbeitgeber und Arbeitnehmer handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich in jedem Falle an den städtischen Arbeitsnachweis wenden, und dadurch dazu beitragen, diese gemeinnützige Einrichtung lebenskräftig zu gestalten.

— Dr. Kortüm, der Begründer und dirigierende Arzt des Sanatoriums in Swinemünde, ist in der Krankenstube in Swinemünde gestorben. Die Leiche wird nach Swinemünde überführt, wo am Donnerstag die Beerdigung stattfinden wird.

— Der Amtsgerichtsrath Fiedelorn in Wolgast ist an das Amtsgericht in Hammer versetzt.

— Die hiesige Polizei ist telegraphisch von der Fahnenflucht eines Soldaten der Kolberger Garnison benachrichtigt worden. Der Musketier Thurno von der 3. Kompanie des 54. Infanterie-Regiments hat seinen Truppentheil am 24. Mai eigenmächtig verlassen.

— Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Nachmittag auf den Dampferwerken in Grabow. Der Arbeiter Abraham Kitzke in den Mann eines Schiffes hinab und erlitt in Folge dessen einen komplizierten Unterschenkelbruch. Er

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die einmal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 35 Pfg., mit Bringerlohn 50 Pfg. Die „Stettiner Zeitung“ wird bereits am Abend ausgegeben.

Die Redaktion der „Stettiner Zeitung“.

Stettin, den 23. Mai 1900.

Offene Stadtbaurathstelle.

In dieser Stadt soll die Stelle eines dritten Stadtbauraths geschaffen und auf zwölf hinter einander folgende Jahre befristet werden. Zu dessen Decretat gehören neben anderem der Straßenbau und die Kanalbau.

Geeignete Bewerber, das heißt solche, welche das Baumeisterexamen für das Ingenieurfach bestanden haben und bereits längere Zeit mit dieser Befähigung beschäftigt gewesen sind, werden eingeladen, ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes in der Zeit vom 10. Juni bis zum 20. August er. bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher anzulegen.

Das Anfangsgehalt beträgt bei einer jährlichen Dienstzeit nach dem Baumeisterexamen 8000 M., steigend von drei zu drei Jahren um 800 M., bis zum Höchstgehalt von 12 000 M. — Hierbei wird die über 7 Jahre nach dem Baumeisterexamen abgelegte Dienstzeit in Anrechnung gebracht. Die Pensionsverhältnisse sind durch die Stadtordnung geregelt, doch wird die bereits erworbene Pensionsberechtigung gewährleistet, bis die nach der Stadtordnung erzielte eine gleiche Höhe erreicht hat.

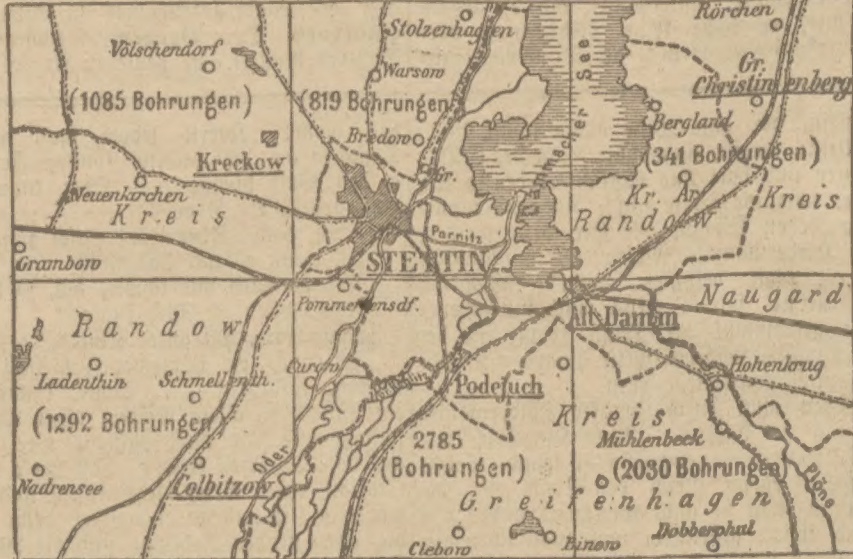
Die Stellenerforderung ist wie bei den Staatsbeamten geordnet.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. Scharlau.

Nachhilfsstunden, sowie Unterricht in der Stenographie (Stolze-Schrey), erteilt ein Präparand. Näheres Lindenstr. 25 im Papiergeschäft.

Bekanntmachung.

Von der Königlich geologischen Landesanstalt in Berlin ist die 67. Lieferung der geologischen Spezialkarte von Preußen im Maßstabe 1 : 25 000 veröffentlicht worden.



Diese aus 6 Blättern bestehende Lieferung umfaßt Gebiete der landwirtschaftlichen Kreise Randow, Greifenhagen, Naugard und Stadtkreis Stettin, zusammen ca. 13 Quadratkilometer. Sie bildet, wie aus dem Uebersichtskarte zu ersehen, ein Rechteck, welches durch die in dem genannten Bereich für Seefische noch befahrbare Oder bzw. das 4-5 Kilometer breite torierfällte Oberfließ in NNO-Richtung mitten durchzogen wird. Während die dadurch entstehende westliche Hälfte eine einheitliche Hochfläche bildet, dehnt sich die Oberoberfläche mit der großen Fläche des Dammischen Sees über den größten Theil der östlichen Hälfte aus und findet ihre Fortsetzung in der bei Alt-Damm mündenden Alne-Niederung, so daß nur im Süden der letzteren noch ein Theil der den Damm des Oberthales bildenden Hochfläche in den Kartenbereich fällt.

Den bei weitem größten Theil dieser Hochflächen bedeckt der erst in den letzten Jahrzehnten als die Grundmoräne einer eintönigen allgemeinen Eisbedeckung erkannte Rehm- bzw. Gieschkebemergel mit seiner eher leicht als schwer zu nennenden, aber den zuverläßigsten Nachbarn bildenden lehmigen Verwitterungsrinde. Wo er am Schluß der Gieschke mit den gewaltigen Schmelzwässern berührt worden ist, erstreckt er sich über die Oberfläche, wie z. B. einerseits in der südwestlichen Richtung und der großen Mühlenbeder, andererseits vielfach auf den Höhen wärdig und südlich Stettins, entweder der leichte, aber nur durch mangelnde Befestigung ausgetrocknet unfruchtbar Sandboden des unmittelbar unter dem Gieschkebemergel folgenden Alne-Niederung, oder grade im Gegensatz dazu der äußerst schwere und dementsprechend unter Umständen sehr erdige Sandboden des noch weit älteren Spätkreidehorizontes.

Dieser tertiäre Spätkreidehorizont, der vornehmlich auf den ersten Oberufer in großen Gruben seit vielen Jahrzehnten gewonnen wird, bildet das werthvolle Material nicht nur einer ausgebreiteten Ziegelindustrie, sondern auch mit der Spätkreide bei Finkenwalde und Pödenitz hervorbreitenden, geologisch älteren Bildung der Gegend der Kreide, verarbeiteter weichen bekannter Cementfabrikation.

Da die geologisch-agronomischen Karten für die Land- und Forstwirtschaft ein hervorragendes praktisches Interesse haben, indem in denselben und in den zugehörigen Bohrarten und Bohrregistern, außer den geologischen, die Boden- und die Untergrunds-Verhältnisse sowie die Wasser-Verhältnisse des Untergrundes angegeben und in den zugehörigen Erklärungsbezeichnungen näher besprochen sind, werden die Grundbesitzer, die Grundbesitzer und Grundbesitzer dieser Gegend hierauf aufmerksam gemacht.

In der beigefügten Skizze ist die Ausdehnung der Kartenerstellung genau ersichtlich. Die unterstrichenen Ortsnamen bezeichnen die Namen der einzelnen Kartenblätter, die eingezeichneten Zahlen geben die

Anzahl der Bohrungen an, die auf dem betreffenden Startengebiete bis 2 m tief bei der geologischen Aufnahme- arbeit gemacht worden sind.

Jedem einzelnen geologischen Blatte ist eine Bohrkarte im gleichen Maßstabe mit den eingezeichneten agronomischen Bohrungen, sowie ein Erklärungsheft beigegeben.

Die Erklärungen enthalten nach einem Vorwort einen geognostischen, einen agronomischen, einen analytischen Theil und ein Bohrregister. Das Register enthält die Bohrprofile von sämtlichen in der Bohr- karte durch Punkte und Zahlen angegebenen 1-2 m tiefen Bohrungen in übersichtlicher Weise geordnet. Da jedes Blatt, welches ungefähr 20 Gemeinden und Gutsbezirke enthält, mit durchschnittlich 1400 Bohrungen, besteht, ist, kann sich jeder Landwirth über die Grund- und Bodenverhältnisse z. seiner Gegend genau unter- richten. Jedes Blatt ist einzeln zu dem Preise von 3 M. (einschließlich Bohrkarte und Erklärungsheft) bei der Verlagsbuchhandlung von Paul Parey, in Berlin S.W., Seidenamstraße 10, käuflich, zu beziehen.

Schroeter.

Von Mittwoch, den 30. Mai, ab werden die kleineren Gewinne unserer Lotterie täglich mit Ausnahme der Sonntage bei Herrn Rob. Th. Schröder Nachf., hier Schulzenstr. 32, ausgegeben.

Comité des Stettiner Pferdemarktes.

Stettin, den 23. Mai 1900.

Offene Stadtrathstelle.

In dieser Stadt soll die neu geschaffene Stelle eines rechtskundigen befristeten Stadtraths auf zwölf hintereinander folgende Jahre befristet werden.

Geeignete Bewerber, d. h. solche, welche die Befähigung zum Richteramt oder höheren Verwaltungsdienst nachgewiesen haben und bereits im Staats- oder Kommunaldienst beschäftigt gewesen sind, werden eingeladen, ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes in der Zeit vom 10. Juni bis zum 20. August er. bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher anzulegen.

Das Anfangsgehalt ist bei einer vierjährigen Dienstzeit nach dem Absextamen auf 6000 M. festgesetzt, steigend von 3 zu 3 Jahren um 600 M. bis zum Höchstgehalt von 9000 M. Hierbei wird die über 4 Jahre nach dem Absextamen abgelegte Dienstzeit in Anrechnung gebracht.

Die Pensionsverhältnisse sind durch die Stadtordnung geregelt, doch wird die bereits erworbene Pensionsberechtigung gewährleistet, bis die nach der Stadtordnung erzielte eine gleiche Höhe erreicht hat.

Die Stellenerforderung ist wie bei den Staatsbeamten geordnet.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Scharlau.

Zu bin zurückgekehrt!

Privat-Zusammenkünfte täglich in meiner Sprechstunde 8-9 und 3-4.

Dr. Lehmann,

Elisabethstr. 66. 1 Tr.

Orts-Krankenkassen

1, 2, 3, 7, 8, 11, 12, 21.

Am Donnerstag, den 31. Mai, ab, 10 Uhr, trifft Bureau Groß-Neumarktes wegen geschlossen.

Kirchliches.

Brüdergemeine (Evangelische Vereinshaus, Eing. Pannstraße, 1 Tr.).

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Beckel.

Verangerstr. 77, part. 1.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt- millionar Brand.

Grenzstr. 14, part. 1.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt- millionar Brand.

Mal-u. Schnitz-Unterricht.

Dora Schmidt, Pödenitzstr. 96. III.

Südwende bei Berlin.

Dr. Brühlmann'sche Klinik

für Asthma und verwandte Zustände.

Nasen-u. Halsleiden. Seestrasse 2.

9-1 Uhr Vorm. Wohnungsnachweis für Kur- gäste in Pension u. Priv.-Logis (8½-10½ Mk. pro Tag incl. Kur) durch die Oberin

Frl. E. Hagelberg. Prosp. gratis.

Herrn
Stabs-
mittags
des.

Provision überall hin

Fritz Hanke,
Hofschlenau,
von Friedland, Bezirk Preß-

D. „Aria“, von Philadelphia nach Hamburg, 26. Mai 4 Uhr 50 Min. Vorm. Lloyd paßiert.
„Allemania“, von Hamburg nach Antwerpen, 26. Mai 8 Uhr 35 Min. Nachm. Lloyd paßiert.
„Arago“, 26. Mai 11 Uhr Vorm. von Philadelphia nach Antwerpen.
„Assyria“, 26. Mai 3 Uhr Nachm. von Baltimore nach Hamburg.
„Bathania“, 26. Mai 2 Uhr Nachm. in Baltimore.
„Bulgaria“, von Baltimore nach Hamburg, 26. Mai 8 Uhr 10 Min. Nachm. Lloyd paßiert.
„Castilla“, von Hamburg nach Westindien, 26. Mai 8 Uhr Nachm. von Havre.
„Cheruskia“, von Montreal nach Hamburg, 27. Mai 2 Uhr 40 Min. Nachm. Lloyd paßiert.
S.D. „Columbia“, von New York nach Hamburg, 26. Mai 8 Uhr 35 Min. Vorm. Lloyd paßiert.
D. „Constantia“, von Hamburg nach New Orleans, 27. Mai 6 Uhr 55 Min. Vorm. Lloyd paßiert.
S.D. „Frisia“, 25. Mai 10 Uhr Nachm. in Hamburg.
S.D. „Fürst Bismarck“, 25. Mai 10 Uhr 45 Min. Nachm. in New York.
D. „Gallia“, 26. Mai von St. Thomas via Havre nach Hamburg.
„Granaria“, von New Orleans nach Hamburg, 27. Mai in New York.
R.P.D. „Hamburg“, 26. Mai von Shanghai nach Hongkong.
D. „Kerensia“, von New Orleans nach Hamburg, 26. Mai 4 Uhr 10 Min. Nachm. Lloyd paßiert.
„Kungaria“, 28. Mai 1 Uhr 30 Min. Vorm. in Hamburg.
„Kosmos“, von Hamburg nach Ostasien, 25. Mai 1 Uhr Nachm. Lloyd paßiert.
S.D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach New York, 25. Mai 6 Uhr Nachm. von Cherbourg.
D. „Markomannia“, 27. Mai in Vera Cruz.
„Palatia“, von Hamburg via Boulogne nach New York, 27. Mai 4 Uhr 30 Min. Nachm. Lloyd paßiert.
„Pennsylvania“, 25. Mai 5 Uhr Vorm. in New York.
„Phoenix“, 26. Mai 5 Uhr Nachm. von New York via Cherbourg nach Hamburg.
„Polaria“, 25. Mai in Havana.
„Polynesia“, von St. Thomas nach Hamburg, 26. Mai 3 Uhr Vorm. Lloyd paßiert.
„Saxonia“, von Ostasien nach Hamburg, 25. Mai 7 Uhr Vorm. Lloyd paßiert.
„Serdia“, 27. Mai von C. C. nach Suez.
„Siberia“, 27. Mai von C. C. nach Suez.

Der Berliner Wollmarkt

findet vom 19. — 21. Juni auf dem
Centralviehhof statt.
Kamellebrennerei verleiht

Bad Thal im Thür. Wald.

Bad Wildungen. Hotel Kaiserhof

Schönste Lage, Mitte der Brunnentäler, großer parkartiger Garten, komfortable Einrichtung, feine Küche und reine Weine.
Fernsprecher Nr. 7. Fr. Emde.

Privatheim für Damen besserer Stände.

welche Zurückgezogenheit wünschen, bei Danzig (Leiter Sanitätsrat). Liebesvolle Fürsorge, sichere Discretion, kein Heiratsverbot. Anmeld. sub W. G. 137 an Haasensteins & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., zur Weiterleitung.

Bauselle in Sellin (Rügen).

ca. 3300 qm groß, am Walde unweit des Strandes a. L. (2 Eisenbahnhöfe) verkauft (auch geteilt) d. Eigentümerin K. Kiehl, Berlin, Neue Königstraße 26.

Berliner Börse vom 28. Mai 1900.

Stamboul Wechsel	10 1/2	—	Amsterdamer „	10 1/2	—
Napoli „	8 1/2	—	Valdische „	10 1/2	—
London „	8 1/2	—	Sam. Prov. „	10 1/2	—
Madrid „	3 1/2	—	Stadt „	10 1/2	—
New-York „	14 1/2	—	Köln „	10 1/2	—
Paris „	10 1/2	—	Magdeburger „	10 1/2	—
Wien „	8 1/2	—	Wiener „	10 1/2	—
Schweizer Wäge	10 1/2	—	Wiener „	10 1/2	—
Petersburg „	8 1/2	—	Wiener „	10 1/2	—
London „	3 1/2	218,00 G	Wiener „	10 1/2	—
Wien „	8 1/2	218,00 G	Wiener „	10 1/2	—
Bankdiskont 5 1/2, Lombard 6 1/2.					
Goldsorten.					
Sovereigns	—	—	Wiener „	10 1/2	—
20-Francs-Stücke	16,31	—	Wiener „	10 1/2	—
Gold-Dollars	—	—	Wiener „	10 1/2	—
Imperial	—	—	Wiener „	10 1/2	—
Amerikan. Noten	4,18	—	Wiener „	10 1/2	—
Belgische „	81,20	—	Wiener „	10 1/2	—
Englische „	20,45	—	Wiener „	10 1/2	—
Franken „	81,50	—	Wiener „	10 1/2	—
Schilling „	168,5	—	Wiener „	10 1/2	—
Deutsche „	84,63	—	Wiener „	10 1/2	—
Russische „	216,80	—	Wiener „	10 1/2	—
Russische „	324,30 G	—	Wiener „	10 1/2	—
Umwrechnungs-Tab. 1 Franc = 0,80 1/2, 1/2 Franc = 0,40 1/2, 1/4 Franc = 0,20 1/2, 1/8 Franc = 0,10 1/2, 1/16 Franc = 0,05 1/2, 1/32 Franc = 0,02 1/2, 1/64 Franc = 0,01 1/2, 1/128 Franc = 0,00 1/2, 1/256 Franc = 0,00 1/4, 1/512 Franc = 0,00 1/8, 1/1024 Franc = 0,00 1/16, 1/2048 Franc = 0,00 1/32, 1/4096 Franc = 0,00 1/64, 1/8192 Franc = 0,00 1/128, 1/16384 Franc = 0,00 1/256, 1/32768 Franc = 0,00 1/512, 1/65536 Franc = 0,00 1/1024, 1/131072 Franc = 0,00 1/2048, 1/262144 Franc = 0,00 1/4096, 1/524288 Franc = 0,00 1/8192, 1/1048576 Franc = 0,00 1/16384, 1/2097152 Franc = 0,00 1/32768, 1/4194304 Franc = 0,00 1/65536, 1/8388608 Franc = 0,00 1/131072, 1/16777216 Franc = 0,00 1/262144, 1/33554432 Franc = 0,00 1/524288, 1/67108864 Franc = 0,00 1/1048576, 1/134217728 Franc = 0,00 1/2097152, 1/268435456 Franc = 0,00 1/4194304, 1/536870912 Franc = 0,00 1/8388608, 1/1073741824 Franc = 0,00 1/16777216, 1/2147483648 Franc = 0,00 1/33554432, 1/4294967296 Franc = 0,00 1/67108864, 1/8589934592 Franc = 0,00 1/134217728, 1/17179869184 Franc = 0,00 1/268435456, 1/34359738368 Franc = 0,00 1/536870912, 1/68719476736 Franc = 0,00 1/1073741824, 1/137438953472 Franc = 0,00 1/2147483648, 1/274877906944 Franc = 0,00 1/4294967296, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/8589934592, 1/1099511627776 Franc = 0,00 1/17179869184, 1/2199023255552 Franc = 0,00 1/34359738368, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/68719476736, 1/8796093022208 Franc = 0,00 1/137438953472, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/274877906944, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/4611686018427387904 Franc = 0,00 1/1099511627776, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/2199023255552, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/8796093022208, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/17179869184, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/1099511627776, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/274877906944, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976, 1/4398046511104 Franc = 0,00 1/9223372036854775808, 1/36893488147419103232 Franc = 0,00 1/73786976294838206464, 1/295147905179352825856 Franc = 0,00 1/549755813888, 1/2305843009213693952 Franc = 0,00 1/4398046511104, 1/18446744073709551616 Franc = 0,00 1/36893488147419103232, 1/147573952589676412928 Franc = 0,00 1/295147905179352825856, 1/1152921504606846976 Franc = 0,00 1/2305843009213693952, 1/9223372036854775808 Franc = 0,00 1/18446744073709551616, 1/73786976294838206464 Franc = 0,00 1/147573952589676412928, 1/549755813888 Franc = 0,00 1/1152921504606846976,					